



connecting culture austria

[HOME](#) [Vision](#) [Förderer](#) [Kontakt](#) **[Wählen Sie ein Kulturinstitut](#)**

kult.institute aktuell

[Links](#)
[KultInstitute Aktuell](#)
[Wien - Welt](#)
03.03.2007 Italienisches Kulturinstitut: "Ich male nie, wenn ich traurig bin." - Ausstellung "Codici Significanti" von Silvio Gagno / REVIEW

Dass die Vernissage der Ausstellung "**Codici Significanti**" von **Silvio Gagno** am 27. Februar 2007 überhaupt stattfinden konnte, ist schließlich einem Zufall zu verdanken: während man so manchen Besucher schon laut nachdenken hörte, was für ein künstlerisch gewitzter Einfall es war, die Schau im Stockdunkeln zu eröffnen, vermutlich um irgendeinen besonderen Show-Effekt zu bewirken, handelte es sich in Wahrheit um ein Missgeschick der Technik. Glücklicherweise befand sich ein Elektriker im Haus, ohne den die ganze - wirkliche gelungene - Veranstaltung wohl abgeblasen hätte werden müssen.



Der Direktor des Kulturinstituts **Dr. Giorgio Campanaro** ließ sich jedoch nicht verunsichern und begrüßte das Publikum umso freudiger, ebenso wie **Flavia Casagranda**, Expertin für zeitgenössische Kunst, die eine kunstkritische Einleitung in das Schaffen **Silvio Gagnos** vornahm und bei der Gelegenheit den Künstler selbst, sowie auch die von ihr herausgegebene Monographie „**Silvio Gagno 1975 - 2005**“ vorstellte.

"Codici significanti" - "(viel)bedeutende Codes" lautet der Titel der Ausstellung Gagnos in Wien, der auf jeden Fall neugierig auf die Werke macht. Was aus der Ferne betrachtet wirkt wie verschwommene Farbflächen, wie unscharfe, stark vergrößerte Fotografien, entpuppt sich bei genauerem Hinschauen als eine Collage farbenfroher, aber scharf umrissener kleiner Rechtecke, die an einen Strichcode erinnern könnten, doch damit allein ist dem Titel der Schau (und vieler der Werke) noch nicht Genüge getan.

Hinter den futuristisch wirkenden Bildern steckt die Zeichensprache der Natur, eines Sonnenuntergangs oder eines Pinienwaldes. Von der Farbintensität geht eine große Faszination aus, dem Drang dem scheinbar verwischten Bild näherzukommen und gleichsam in es einzutauchen, kann man schwer widerstehen.

Perfekt abgerundet wurde die Ausstellungseröffnung mit den exzellenten Köstlichkeiten aus dem Veneto, serviert von Mitarbeitern des **Ristorante Da Celeste** in Volpago del Montello (Treviso); spätestens bei Prosecco, Polenta, Prosciutto, Risotto und Tiramisù erwachte in jedem der Kunstsinn. (mis)



Silvio Gagno - hat sich frei und unabhängig ausgebildet und belegte Vorlesungen bei Emilio Vedova an der Kunstakademie in Venedig; danach war er in München und hatte engen Kontakt mit der Gruppe „Neuer deutscher Expressionismus“.

Aus den kubisch - futuristischen Einflüssen der 80 er Jahre entwickelt sich eine rationale Sicht, in der die Farbe in ihren verschiedenen Abweichungen dominiert.

Die Kraft der Farben in seinen Werken ist das beeindruckendste Element seiner Malerei; ausgehend von der naturalistischen Gegebenheit gelangt der Künstler zu einer überdachten und rationalisierten Zeichenstruktur im letzten Zyklus der Codici.

Silvio Gagno kann auf mehr als 80 Einzelausstellungen und zahlreiche Gruppenausstellungen in Italien, Europa, den Vereinigten Staaten und Australien zurückblicken. (aus der Pressemitteilung)

Information:

Tel. (01) 713 34 54

Dauer der Ausstellung: 28. Februar - 26. März 2007**Öffnungszeiten:** Mo - Do: 10.00 h - 12.00 h u. 14.30 h - 16.30 h, Fr: 10.00 h - 12.00 h**Ort:** Italienisches Kulturinstitut Wien, Ungargasse 43, 1030 Wien
www.iicvienna.esteri.it
www.silviogagno.it

Melden Sie sich hier für den vierteljährlichen Newsletter an

eMail Adresse

Senden





[Zur Übersicht](#)

[info](#) . [mediation](#) . [documentation](#)

[sitemap](#) [impressum](#)